

Einleitung

Im Januar 2022 startete das vierte Projektjahr der zweiten Förderphase. Dieses Jahr war auch stark durch die Corona bedingten Einschränkungen geprägt. Der PSI-Tag wurde daher in diesem Jahr als online-Tagung mit allen Projektbeteiligten sowie Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirates durchgeführt. Schwerpunkte der Diskussion waren die Weiterentwicklung der Projekte in der noch verbleibenden Projektzeit sowie die Verstetigung der Ergebnisse.

Im Februar fand, in Kooperation mit dem Landesverband Berlin-Brandenburg der MNU, der dritte MINT-Grundschullehrer_innentag als online Veranstaltung statt.

PSI-Potsdam – kompakt: die drei Schwerpunkte

P (Professionalisierung): In diesem Schwerpunkt wird den Fragen „Wie lassen sich in der ersten Phase entwickelte Lehrveranstaltungsformate auf der Grundlage des Modells zum erweiterten Fachwissen für den schulischen Kontext über den gesamten Studienverlauf in mehreren Fächern in das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium integrieren?“, „Wie kann die Umsetzung der Konzeptionen durch Maßnahmen auf der kollegialen Ebene (Lehre-Tandems etc.) unterstützt werden?“ und „Wie können die erfolgreichen Konzeptionen nachhaltig in Studienordnungen und Modulhandbüchern verankert werden?“ nachgegangen.

S (Schulpraktische Studien): Der Schwerpunkt 2 beschäftigt sich mit den Fragen „Welche Kompetenzen erwerben Studierende über den Verlauf aller Schulpraktischer Studien?“, „Wie kann durch Implementation des Modells zur Reflexionskompetenz im Rahmen von Schulpraktischen Studien die Entwicklung von Reflexionskompetenz verbessert werden?“ und „Wie können die erarbeiteten Empfehlungen für die Schulpraktischen Studien in die Praxis der Dozierenden/ Studienordnungen/ Modulhandbücher nachhaltig verankert werden?“.

I (Inklusion und Heterogenität): „Wie kann die kohärente Förderung diagnostischer Kompetenzen über den gesamten Studienverlauf und im Hinblick auf fachdidaktische Bezüge durch Elemente des Micro-Teachings und fallbasiertes Lernen gestaltet werden?“, „Wie können entsprechende modulare Seminarkonzepte basierend auf der Methode des Micro-Teachings in Online- und Blended-Learning Formate (OER) übertragen werden?“ und „Wie können die erarbeiteten modularen Konzepte in die Praxis der Dozierenden, in Studienordnungen, Modulhandbücher nachhaltig verankert werden?“ sind die Fragen, deren Beantwortung im Schwerpunkt „Inklusion“ erarbeitet wird.

PSI-Potsdam – vernetzt

Im projektbegleitenden Promotionsprogramm fand in Wittenberg die NeLe-Tagung statt. Mitglieder von PSI-Potsdam waren sowohl als *Critical Friend* als auch bei den Posterpräsentationen und *Round Tables* für die Doktorierenden vertreten. Auch bei der Netzwerktagung der Qualitätsoffensive Lehrerbildung in Leipzig war PSI-Potsdam beteiligt. In Kooperation mit der FU Berlin (k2teach) wurde die Onlinetagung 'Reflexion in der Lehrkräftebildung - empirisch, phasenübergreifend, interdisziplinär' geplant und durchgeführt. Zur Tagung wird im Universitätsverlag ein Tagungsband erscheinen.

Im Querschnittsthema „Medien“ werden Lehrende und Studierende weiterhin unterstützt, u.a. zu Fragen der veränderten Gestaltung der Lehre im Online-Format. Verschiedene Workshops wurden angeboten. Für die Schulcloud, die zum Start des WS 22/23 an den Start gehen soll, wurde eine Nutzungsvereinbarung entworfen und dem MBS zur weiteren Abstimmung vorgelegt. Im Seminar „Einführung in die Schulpädagogik/Orientierungspraktikum“ lag der Fokus auf den bewussten Einsatz verschiedener Medien. Darüber hinaus arbeitet der wissenschaftliche Mitarbeiter sowohl in der AG Digitalisierung als auch in der AG Schulcloud mit. Zur Fortführung der Digital Labs als Lehrlernlabor und Medienwerkstatt wurde ein Konzept verfasst.

Im Teilprojekt „Campusschulen“ werden die bestehenden Campusschulnetzwerke konsolidiert. Neue Campusschulnetzwerke werden eingerichtet und begleitet. Zu beiden Aufgaben findet weiterhin eine Vernetzung mit Akteuren innerhalb der Universität Potsdam statt. Die neuen Netzwerke sind: „Leibniz Projektwoche – Fächerübergreifende, internationale Schulprojektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit““, „Erzählende Texte als innovative Lernszenarien im LER Unterricht“, „BE A PART! – Berufliche, politische und kulturelle Partizipation durch Förderung sprachlicher Kompetenzen“ und „digitale Lernumgebungen im Geographieunterricht“. Im Juli fand erstmals seit Beginn der Pandemie die Netzwerktagung wieder in Präsenz statt. Insgesamt haben 50 Personen teilgenommen; 26 Schulen wurden für ihre Teilnahme an den Campusschulnetzwerken ausgezeichnet. Im November wurden die ersten drei Begleitevaluationsgespräche mit beteiligten Wissenschaftlerinnen geführt.

Das standortübergreifende Netzwerk „Kohärenz“ innerhalb der Qualitätsoffensive Lehrerbildung mit den Universitäten Freiburg, Hamburg, Kassel, Kiel, Potsdam und Wuppertal) arbeitet kontinuierlich.

PSI-Potsdam – Ergebnisse

P (Professionalisierung)

Die übergreifenden Themen im Schwerpunkt werden in regelmäßig stattfindenden Schwerpunkttreffen mit allen Teilprojekten erarbeitet. In den Teilprojekten werden Lehrveranstaltungen zur Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik entwickelt, durchgeführt und evaluiert (beispielsweise durch die Anwendung des Design-Based-Research-Ansatzes). Eine formative Evaluation der additiven bzw. integrierenden Lehrveranstaltungen wurde durchgeführt. Im Teilprojekt „Chemie“ wurde das Laborpraktikum nach dem Konstrukt des Erweiterten Fachwissens für den Schulischen Kontext neu konzipiert, durchgeführt und evaluiert. Im Teilprojekt „Mathe“ wurde die Wirksamkeit der neu entwickelten Lehrveranstaltungen in einer Begleitforschung untersucht. Auch im Teilprojekt „Geschichte“ wurden neu entwickelte Lehrveranstaltungen evaluiert. Die im Jahr 2021 mit den Fachwissenschaftler_innen der Zeitgeschichte am Historischen Institut neu konzipierte Vorlesung "Entwicklungslinien der Moderne" konnte im SoSe 2022 das erste Mal angeboten werden. Diese "Überblicksvorlesung" wurde - wie schon die Vorlesung zum Mittelalter und zur Frühen Neuzeit - mit einem neu entwickelten Online-Tutorium begleitet. Im Teilprojekt „Biologie“ wurde das forschungsorientierte Praktikum für Lehramtsstudierende mit begleitendem Seminar durchgeführt und evaluiert. Im Rahmen von Masterarbeiten wurden ergänzende Erhebungen zum konzeptuellen Wissen von Lehramtsstudierenden in verschiedenen Inhaltsbereichen der Biologie

durchgeführt. Im Teilprojekt „Englisch“ wurde das Projekt auf der Grundlage des Forschungsstands weiter ausgearbeitet. Methodische Fragestellung zur Studie „Erhebung relevanter fachwissenschaftlicher Wissensbestände“ wurde geklärt. Die verzahnten Lehrveranstaltungen zwischen Didaktik und Fachwissenschaft Linguistik wurden weiter durchgeführt und weiterentwickelt.

S (Schulpraktische Studien)

Die übergreifenden Themen im Schwerpunkt werden in regelmäßig stattfindenden Schwerpunkttreffen mit allen Teilprojekten sowie in kleineren Runden mit den Doktorierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen erarbeitet.

Im Teilprojekt „Physikdidaktik“ wird die Erfassung, Entwicklung und Förderung der Reflexionskompetenz systematisch untersucht. Dazu erhalten die Studierenden in Physik Reflexionsgelegenheiten im Praxissemester. Zu diesen Reflexionen werden sowohl computerbasierte Algorithmen für strukturelle Analysen und Feedback angewandt, als auch Inhaltsanalysen durchgeführt und Feedback dazu erstellt. Die Akzeptanz des Feedbacks wird durch Evaluationsfragebögen erhoben. Die erstellten Manuale zur qualitativen Inhaltsanalyse wurden für die folgenden Aspekte entwickelt: Reflexionstiefe im Hinblick auf externale und internale Zielstellungen, Inhaltsanalyse sowie die Klassifikation von Reflexionsanlässen in Selbst- und Fremdrelexionstexten. Das Reflexionstool wird auch an anderen Universitätsstandorten (z.B. Heidelberg und Kiel) eingesetzt. Eine Kooperation mit der zweiten Phase der Lehrkräftebildung (Studienseminar Cottbus) wurde erfolgreich

Im Teilprojekt „Reflect“ werden die Kompetenzeinschätzungen durch praxisnahe Lehr- und Lernarrangements im Lehramtsstudium untersucht. Die Kooperation mit Lehrkräften im Campusschulennetzwerk „motivierender Unterricht“ wurde fortgeführt. Die Erhebungsinstrumente zur quantitativen und qualitativen Erfassung unterschiedlicher Konstrukte (z.B. Reflexionsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen) wurden evaluiert und weiterentwickelt.

In einem Teilprojekt der Bildungswissenschaften werden die erziehungswissenschaftlichen Anteile des Praxissemesters evaluiert. Ein Testverfahren zum pädagogisch-psychologischen Wissen wurde bereits mit Studierenden unterschiedlicher Studienabschnitte der Universität Potsdam erprobt. Determinanten von Beanspruchungserleben und Lehrkräftegesundheit wurden bereits im Praxissemester evaluiert. Wahrgenommene Lerngelegenheiten, die Studierenden im Praxissemester helfen, werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Ein Seminkonzept für kooperative Lehr-Lern-Methoden wurde entwickelt und mit Hilfe einer empirischen Messung untersucht. Ebenso wurden die Bedingungsfaktoren für die Reduzierung von Statusunterschieden und die Förderung von Kompetenzerleben untersucht.

Im Teilprojekt „Kompetenzerwerb in Schulpraktischen Studien – Spiralcurriculum“ wird die spezifisch querschnittliche und längsschnittliche Evaluation des Kompetenzerwerbs in den Praxisstudien des Masters fortgeschrieben. Die Auswertungen und Analysen zu den drei Praktika in der Bachelorphase (OP/IEP, PppH, FTP 1 & 2) wurden zu Ende geführt, die Befunde wurden systematisch aufgearbeitet. Nach einer coronabedingten Verlängerung des Befragungszeitraums wurden die letzten Befragungen zum Schulpraktikum im WS 2021/2022 durchgeführt. Alle Erhebungen der Begleitstudie wurden damit erfolgreich abgeschlossen. Das

Datenmaterial zu den beiden Praxisphasen im Masterstudium (SP und PDP) wurde zielgerichtet ausgewertet und für einen Artikel vorbereitet, der erste Befunde zur Kompetenzentwicklung der Studierenden in diesen Schulpraktischen Studien umfassen wird.

I (Inklusion und Heterogenität)

In den regelmäßig stattfindenden Schwerpunkttreffen werden die Projektarbeiten präsentiert und diskutiert sowie gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. die Teilnahme an Tagungen geplant. Die Doktorierenden und weiteren Mitarbeiter_innen tauschen sich auch in kleineren Runden regelmäßig aus.

Im Teilprojekt „Entwicklung inklusionsbezogener Kompetenzen“ wurde im Januar 2022 der erste Durchlauf der Datenerhebung zum Einsatz der Textvignetten im PppH abgeschlossen. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen wurde im SoSe22 eine zweite quasi-experimentelle längsschnittliche Erhebung geplant und im Rahmen von Präsenzlehre durchgeführt. Der Ablauf der kollegialen Fallbesprechung wurde teilweise angepasst, zudem wurden zum Teil andere Textvignetten verwendet. Die Datenauswertung hinsichtlich sozial-emotionaler Kompetenzen, emotionalen Erlebens sowie Selbstwirksamkeitsüberzeugungen wurde abgeschlossen. Die Textvignetten wurden im Rahmen eines Vignettenhandbuchs verstetigt.

Im Teilprojekt „emotionale und soziale Entwicklung“ wurde die Kooperation bzw. Vernetzung mit Schulen in Potsdam und Berlin ausgebaut. Im Sommersemester wurde mit vier Schulen kooperiert. Das Seminar im Rahmen des PppHs (seit dem WiSe20/21 zur Vernetzung von theoretischer und praktischer Erfahrung der Studierenden) wurde durchgeführt. Die Studierenden erhalten theoretischen Input und fördern daraufhin im Tandem ein Kind im Grundschulalter (Einzelfallförderung); sie führen Unterrichtsbeobachtungen durch, reflektieren ihre Erfahrungen und werten die erhobenen Daten aus. Das Seminarkonzept wurde im Prä-Post-Kontrollgruppendesign evaluiert und optimiert.

Im Teilprojekt „Diagnostik internalisierender Schwierigkeiten in der Schule (DISIS)“ wurde ein Interviewleitfaden erstellt sowie eine Interviewstudie geplant. Es erfolgte die Erhebung von Interviewdaten von 32 Kindern aus sieben Schulen in Berlin und Brandenburg. Die Interviews wurden transkribiert. Die qualitative Auswertung ist für das letzte Projektjahr geplant.

Im Teilprojekt „Inklusion – Förderschwerpunkt Lernen“ wurde ein Instrument zur Erfassung einer Teilkompetenz diagnostischer Kompetenzen entwickelt. Hierzu werden Aufgaben passend zu Schüler*innen Kompetenzen ausgewählt (als Begleitinstrument für das Training). Das Instrument wurde überarbeitet, durch ein Expertenrating mit vier Expert_innen im April 2022 validiert sowie mit N=90 Studierenden der Universität Potsdam erprobt. Ein Onlinetraining wurde entwickelt und in einer Pilotstudie getestet. Anschließend wurde das Onlinetraining im Rahmen eines Seminars für Studierende des Lehramts Primarstufe mit Schwerpunkt Inklusionspädagogik in einem Kontrollgruppendesign evaluiert. Eine weitere Testung fand im Rahmen eines Seminars ohne Schwerpunkt Inklusionspädagogik statt.

Im Teilprojekt „MeWis – Mehrsprachigkeitsbezogenes Wissen von Lehrkräften“ wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen, indem die Datenanalyse der Concept Maps (CM) mittels strukturierender qualitativer Inhaltsanalyse in MAXQDA durchgeführt

wurde. Die Auswertung erfolgte auf Basis von Rahmenlehrplänen, Fachliteratur, kultusministerialer Vorschriften sowie nach den folgenden Gesichtspunkten: Begriffe der Hauptebene, Angabe von Wissensquellen, Grunddimensionen sprachlicher Kompetenzen, Mehrsprachigkeit, Diagnostik und Sprachbildung. Es ergaben sich die folgenden Ergebnisse: Auf der Hauptebene sprachlicher Kompetenzen sind Studierenden der UP die Begriffe "Lesen" und "Schreiben" am präsentesten. 17 von 59 Concept Maps berücksichtigten curriculare Vorgaben, davon haben 10 den Rahmenlehrplan Teil C (Deutsch) aus Berlin/Brandenburg fokussiert. Weniger als die Hälfte der Concept Maps nennen alle 4 sprachlichen Grunddimensionen, wobei "Zuhören" am häufigsten nicht benannt wird. Mehrsprachigkeit wird in den CM ebenfalls kaum benannt, dazugehörige Diagnostik in nur 4 der 59 CM. Bildungssprache ist Studierenden weniger präsent als Alltags- und Fachsprache.

Im Teilprojekt „Chemie“ wurden im Rahmen mehrerer Abschlussarbeiten sowohl digitale als auch analoge Lernmaterialien für den Einsatz in der Schule entwickelt und teilweise bereits erprobt. Die im Rahmen von PSI neu konzipierte und bereits verstetigte Lehrveranstaltung „Chemieunterricht für heterogene Lerngruppen“ im Wahlpflichtbereich Master Lehramt wurde im Sommersemester 2022 erstmals als synchrone online Veranstaltung durchgeführt und evaluiert. Die Studierenden haben die Lehrveranstaltung als sehr relevant für ihren späteren Beruf eingeschätzt.

PSI-Potsdam - Ausblick

Für das Jahr 2023 sind weitere Netzwerktagungen der Campusschulennetzwerke geplant. Die diesjährige NeLe-Tagung wird von dem Projekt der Universität Jena geplant und unter Beteiligung mehrerer Vertreter_innen aus unserem Projekt durchgeführt.

Projektergebnisse aus beiden Projektphasen sollen einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Ebenfalls sind weitere Online-Datenbanken geplant. Erste Ergebnisse aus dem Schwerpunkt „Inklusion und Heterogenität“ sind so bereits zur Verfügung gestellt. Diese Materialsammlung wird in der zweiten Projektphase sukzessive erweitert.

Der außeruniversitäre Austausch mit Einrichtungen der Bildungsadministration sowie überregionale Workshops und Lehrkräftefortbildungsangebote werden im weiteren Verlauf des Projektes weiter ausgebaut. PSI-Potsdam wird sich 2023 mit mehreren Teilprojekten am Programmkongress in Berlin beteiligen.

Ende des Jahres ist eine Abschlussveranstaltung zur zweiten Projektförderphase geplant. Die Ergebnisse werden in einem zweiten PSI-Band zusammengefasst, der in der Reihe „Potsdamer Beiträge zur Lehrerbildung und Bildungsforschung“ im Universitätsverlag Potsdam erscheinen wird.

[1] www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de

[2] www.uni-potsdam.de/qib/